

## **Exkursion für Studierende zu den literarischen Stätten am Bodensee**

*Von 12.-17. Mai 2014 führte eine Exkursion für Studierende des FB Germanistik zu den literarischen Stätten am Bodensee (Leitung: Prof. Herwig Gottwald, Prof. Ulrike Tanzer).*

Mit Montag, dem 12. Mai, begann die Exkursion „Literarische Stätten der Bodensee-Region“. Ziemlich pünktlich brachen wir auf und steuerten unser erstes Ziel Bregenz an. Nach Abgabe des Gepäcks im Hotel ging es weiter Richtung Franz-Michael-Felder-Archiv. Dort lernten wir Frau Dr. Ulrike Längle kennen, die uns einen kurzen Einblick in die Arbeit einer Archivarin gab. Einer ihrer Mitarbeiter stellte uns einige Schriftstücke aus dem Archiv vor. Frau Längle begleitete uns auch noch bis in den Bregenzer Wald nach Schoppernau, also an den Geburts- und Lebensort von Franz Michael Felder. Zunächst suchten wir die Dorfkirche mit Friedhof auf, machten Halt bei seinem Denkmal und anschließend führte unser Weg zu seinem Wohnhaus und in das Franz-Michael-Felder-Museum. Danach ging es noch zu dem Geburtshaus seiner „Nanni“ – der Ehefrau –, ehe wir im nahe gelegenen Alberschwende gemeinsam mit Frau Längle in einem Gasthaus einkehrten.

Für Dienstag waren die Fahrt nach St. Gallen und ein Referat über Thomas Hürlimann geplant. Wir erhielten eine Führung in der Stiftsbibliothek St. Gallen, in welcher im Barocksaal die Nibelungenhandschrift (Handschrift B) ausgestellt ist. Anschließend folgte eine Präsentation ausgewählter Handschriften – darunter auch der deutsche Abrogans. Nach einem kurzen Abstecher in die Stiftskirche ging es weiter nach Herisau, wo ein Referat über Robert Walser auf dem Programm stand. In Konstanz wurde anschließend das zentral gelegene Quartier bezogen und passend zum Anlass gab es ein Referat über das Konstanzer Konzil und den Besuch der Jubiläumsausstellung im Konzilsgebäude. Letzter offizieller Programmpunkt war der Besuch des Konstanzer Münsters, in welchem Jan Hus 1415 zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurde. Der restliche Abend konnte individuell gestaltet werden.

Am Mittwoch fuhren wir morgens auf die Insel Reichenau. Wir besuchten dort die Kirchen St. Georg in Oberzell, das Münster St. Maria und Markus in Mitterzell und St. Peter und Paul in Niederzell, über die ein informatives Referat gehalten wurde. Begünstigt durch das gute Wetter ging es anschließend weiter auf die Insel Mainau. Nach einem Rundgang auf der bezaubernden Blumeninsel ging es am Nachmittag per Schiff weiter nach Meersburg. Dort folgten ein Referat und ein Stadtspaziergang „Auf den Spuren der Annette von Droste-Hülshoff“. In ihrem ehemaligen Fürstenhäusle endete unsere Führung und wir erhielten dort noch weitere Informationen über die Schriftstellerin. Wir hatten noch ein wenig Zeit übrig, bis wir mit dem Schiff zurück nach Konstanz fahren mussten. Die meisten nutzten diese, um sich die Stadt noch ein wenig anzusehen, etwas zu essen oder Souvenirs (z.B. guten Wein!) zu kaufen.

Wetterbedingt begann der Donnerstag feuchtfröhlich am größten Wasserfall Europas: dem Rheinfall. Bei dieser spektakulären Naturgewalt konnten wir zugleich auch auf Goethes und Schopenhauers

Spuren wandeln. Danach fuhren wir weiter zu Hermann Hesses Wohnhaus auf der Halbinsel Höri. Dieses Museum bot uns Einblick in sein Arbeitszimmer und sein früheres Leben. Neben zahlreichen Schriftstücken und persönlichen Habseligkeiten zog vor allem sein Schreibtisch bewundernde Blicke auf sich. Nach diesem eindrucksvollen Aufenthalt ging es weiter ins Schloss Salem, welches früher ein Kloster war und seit 1919 nun ein europäisches Eliteinternat ist. Das Highlight der Woche allerdings war das Abendessen mit Martin Walser und seiner liebenswürdigen Frau, die beide ganz beiläufig am Tisch mit uns über das Segeln, jiddische Kulturgeschichte und die Tücken der Schreibarbeit im Alter plauderten. Nach einer kleinen Lesung aus einem seiner Bücher stand er uns auch noch Rede und Antwort: von seinen Kindheitsträumen Sänger zu werden, zu den Schwierigkeiten des Häuserkaufs am Bodensee (praktische Maklertipps inklusive) bis hin zu seinem Ruf als „linker“ Unruhestifter. Und mit seinem Lieblingssatz: „Nichts ist ohne sein Gegenteil wahr“ entließ er uns, nachdenklich und der eigenen Unwissenheit deutlich gewahr, in die milde Frühlingsnacht.

Am Freitag fuhren wir, nach Absprache am Vortag, früher weg, um uns vor dem Besuch des Klosters Weingarten sowie des Martin-Heidegger-Museums noch die Wallfahrtskirche Birnau anzusehen. Diese auf einer kleinen Anhöhe, welche übrigens einen schönen Ausblick auf den Bodensee erlaubt, gelegene Barockkirche ist sehr reich gestaltet und unter anderem auch bekannt für den „Honigschlecker“, eine Puttenfigur mit Bienenkorb von Joseph Anton Feuchtmayer. Nach diesem kurzen Abstecher begaben wir uns zur größten Barockbasilika Deutschlands, der Klosteranlage Weingarten, in der nach der Anlage benannten Stadt Weingarten in Baden-Württemberg. Anschließend fuhren wir nach Meßkirch, um uns dort näher mit Martin Heidegger auseinanderzusetzen, welcher bekanntlich einer der bedeutendsten deutschen Philosophen war.

Den letzten Tag begannen wir mit der Fahrt nach Wilflingen, um uns dort das Wohnhaus von Ernst Jünger anzusehen. Dort machten wir auch gleich ein Gruppenfoto als Andenken und widmeten uns anschließend ganz dem Haus von Ernst Jünger, das er fast 50 Jahre bewohnte. Die Wohnräume des Hauses sind praktisch unverändert und gaben uns einen guten Einblick in das Leben des Schriftstellers. Der nächste Halt hieß anschließend Biberach, die Heimat Christoph Martin Wielands. Im Museum von besagtem Schriftsteller erhielten wir sowohl einen Vortrag zu seinem Leben als auch anschließend eine Führung durch den nebenan gelegenen Park, der Wielands Lebensgeschichte darstellen sollte. Zwei Glückliche unter uns konnten noch eine Wieland-Gesamtausgabe ergattern. Um 16.00 Uhr ging es dann schließlich noch zum letzten Stopp in einem Gasthaus, ehe wir Richtung Salzburg weiterfuhren. Die Exkursion ist richtig gut gelungen. Es gab ein sehr abwechslungsreiches Programm, sehr interessante Referate und Vorträge und auch eine nette Studentenrunde.

*Lydia Kollbauer, Simone Lettner, Christoph Matt, Stephanie Schmid, Sarah Stockinger, Katerina Volgger, Eva Wimmer*